





STÄDTEBAU

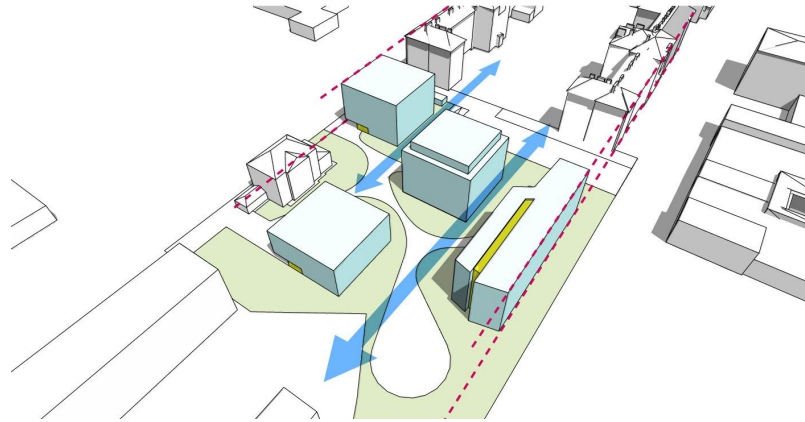
Städtebaulich werden die prägnanten Fluchten der Gebäude auf dem nordöstlich gelegenen Grundstück weitergeführt, in der Folge aufgelöst und mit dem süd-westlichen Bestandsgebäude verzahnt.

Durch die städtebauliche Konfiguration wird das denkmalgeschützte Gebäude freigespielt und erhält dadurch seine gebührende Präsenz.

Die punktartige, solitäre Gestalt des Bestandsgebäudes wird bewusst, in abgewandelter Weise wiederholt.

Das nördlich gelegene Punkthaus nimmt die Traufkante des Gebäudes „Derfflingerstraße B“ auf, das südliche Punkthaus die des denkmalgeschützten Gebäudes. Insgesamt erzeugt die differenzierte Höhenentwicklung des Projektes einen abwechslungsreichen, lebendigen Charakter.

Der großzügige Vorplatz im Bereich der „Derfflingerstraße 2“ geht fließend in den Freibereich des Planungsbereichs über und wird somit verknüpft.



GESTALT

Einfache, klare Baukörper mit einer eleganten Proportion erhalten durch vorgelagerte Boxen aus Kreuzleimholz ihr charakteristisches Äußeres und gliedern die Fassaden.

Die vorgefertigten Boxen bilden die privaten Freiräume und geben durch Ihre Materialität diesen als auch den dahinterliegenden Räumen einen wohnlichen Charakter. Die differenzierte Höhenentwicklung erzeugt ein lebendiges Erscheinungsbild.

Sehr orientierungsfreundliche Konzeption der Gesamtanlage
 Lichtdurchflutete, kompakte Stiegenhäuser
 Wirtschaftlichkeit der Konstruktion durch kurze Spannweiten
 Kompakter Baukörper
 Minimierung der Gebäudehülle

